

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Don Pasquale

**Donizetti, Gaetano
Bierbaum, Otto Julius**

Berlin, 1902

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-79502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79502)

Malatesta (eintretend).

Diese plötzliche Berufung lehrt mich,
Er ist auf den Leim gegangen
Und will die Ungetreue jetzt erwischen.

(Sieht in die Kulissen.)

Armer Kerl! Gott wie schaußt du doch verändert!
Die Augen unrändert!

Man könnte Mitleid fühlen

Doch heißt es Haltung, wieder den Doktor spielen.

Fünfte Scene.

Don Pasquale. Malatesta.

Pasquale (kommt in tiefer Betrübniß langsam nach vorn).

Malatesta (ihm entgegen).

Don Pasquale?

Pasquale.

Ha Schwager, Ihr seht in mir
'ne wandelnde Leiche!

Malatesta.

Laßt mich hören,

Was kann im Glück Euch stören?

Pasquale (ohne auf ihn zu achten, im Selbstgespräch).

Zu denken, daß die eigne Borniertheit

Mir eingebrockt die Suppel!

Hätte doch lieber der Junge seine Puppel!

Malatesta.

(Das ist wichtig zu wissen.)

So sagt mir endlich doch

Pasquale.

Fast eine ganze Jahresrente

In Hauben und Bändern verschwenden

Das ist nicht alles.

Malatesta.

Was weiter?

Pasquale.

Das gnädige Fräulein

Möchte ins Theater fahren,

Ich widerspreche milde,

Jedes Wort ist vergeblich, ist ganz verloren.

Ich befehle . . . sie giebt die Antwort
Mir hinter die Ohren.

Malatesta.

Eine Schelle?

Pasquale.

Eine Schelle, ja so ist es.

Doch noch nicht alles, ja es kommt noch viel schlimmer.
Da leset (giebt den Brief).

Malatesta.

Bin versteinert!

Pasquale.

Doch bei allen Teufeln,
Ich nehme Rache!

Malatesta.

Sehr richtig!

Pasquale.

Ich werd sie fassen

In flagranti.

Malatesta.

Wie das?

Pasquale.

Hört mich ruhig!

Ich hab mein Plänchen. Höret an!

Malatesta.

So redet!

Pasquale.

In den Garten, leise, leise
Schleichen wir, und meine Leute
Bilden dichte Zingelkreise,
fangen uns die freche Beute.
Ist das Paar ins Garn gegangen,
Haben wir sie fest gefangen,
Sei kein Augenblick verloren,
Gleich zum Bürgermeister hin!

Malatesta.

Doch bedenket Eure Beute,
Sie ist ja doch meine Schwester.

Soll es denn für Eure Leute
Ein erwünschtes Schauspiel sein?
Bessren Plan laßt uns erfinden:
Halt . . . mir fällt schon etwas ein.
Hört mich an, wie ich es meine:
Gehn wir beide schnell alleine,
Lauern wir in den Gebüsch,
Bis die Beiden wir erwischen,
Und wir packen sie und drohen,
Drohen mit der Polizei,
Bis die Beiden uns versprechen,
Daß die Schmach zu Ende sei.

Pasquale.

Doktor, nein, so kann's nicht sein.

Malatesta.

Sagt, ist denn der Plan nicht fein?

Pasquale.

für so niederträcht'ge Dinge
Ist die Strafe zu geringe.
Fort muß sie aus meinem Haus.

Beide.

Delikat ist die Affaire;
Rache ist, was ich begehre,
Doch die Klugheit muß der Strenge
Freilich an der Seite sein.

Pasquale.

Ihr müßt wissen —

Malatesta.

Ha, gefunden!

Pasquale.

Was? ich bittel

Schnelle, schnelle, bitte redet!

Malatesta.

Unsre Schritte

Lenken wir ins Büschedunkel
Und belauschen das Gemunkel
Der Verruchten. Ist es sündig,
Dann soll sie vertrieben sein!

Pasquale.

Bravo, bravo, bin's zufrieden.
Bravo, bravo, mag's geschehen.
Warte, mein Drache,
Leise, verstohlen,
So naht die Rache.
Ha, dich zu holen.
Ha, ha sie packt dich,
Ha, am Genicke,
All deine Tücke
Büßest du mir.

Da wird nichts helfen,
Kabale und Schliche,
Erlognes Lächeln,
Seufzer und Thränen.
Dich hat meine Rache
In sicherer Schlinge,
In eiserner Falle
Zappelst du mir.

Malatesta.

Träume nur, träume.
Armer Pasquale,
Träume sind Schäume,
Doch das finale,
Wehe, es packt dich
Eiserne Krallen,
Und in der Falle
Zappelst du hier.

Der Arme baut
Calcül auf Calcül,
Ahnt nicht, daß alles
Blasen im Winde;
Der Tölpel merkt nicht
Die offene Falle,
Springt in das Eisen
Mit Wollust schier.

(gehen zusammen ab).